

Kooperationszentrum der WHO bestätigt, dass kein Risiko für den Menschen durch Trinkwasser in Korneuburg besteht

Kein Gefährdungspotenzial hinsichtlich Erbgut- und Zellschädigung durch Pestizidrückstände

Aus Vorsorgegründen ließ die AGES vom Kooperationszentrum der WHO für Forschung auf dem Gebiet der Trinkwasserhygiene am deutschen Umweltbundesamt eine humantoxikologische Bewertung von mit Pestizidrückständen kontaminierten Wasserproben aus Korneuburg durchführen. Das Ergebnis: Es besteht kein Gefährdungspotenzial hinsichtlich Erbgut- und Zellschädigung.

Abklärung möglicher Kombinationswirkungen

Zur Abklärung möglicher synergistischer Wirkungen von mehreren Wirkstoffen wurde Wasser von Brunnen herangezogen, die noch möglichst hoch belastet waren (die aber nicht zur Trinkwasserversorgung genutzt werden) und dem Kooperationszentrum der WHO für Forschung auf dem Gebiet der Trinkwasserhygiene zur Untersuchung und Bewertung auf mögliche genotoxische (erbgutschädigende) und zytotoxische (zellschädigende) Auswirkungen übermittelt.

In der klassischen Gentoxizitätsprüfung sind international weitgehend standardisierte und harmonisierte Teststrategien festgeschrieben (OECD-Guideline for Testing of Chemicals). Folgende Testverfahren wurden an sieben Wasserproben (jeweils original und angereichert) angewandt:

- Nachweis von Zellmorphologie, Wachstumshemmung und Zelltod durch die kontinuierliche Registrierung des elektrischen Widerstands der Zellen
- Nachweis von Nekrose (Zelltod) mit dem Fluoreszenzfarbstoff Propidiumiodid (PI)
- Nachweis von ROS (reaktive Sauerstoffspezies) durch das Nachweisreagenz Dihydroethidium (DHE)
- Fluoreszenznachweis mit dem Flowzytometer
- Salmonella/Mikrosomen-Test (Ames-Test)
- Mikrokerntest

Das Kooperationszentrum der WHO für Forschung auf dem Gebiet der Trinkwasserhygiene kam in seinem Untersuchungsbericht zu folgendem Ergebnis: „Danach sind mit keinem der Testverfahren im Rohwasser und in den entsprechenden Konzentraten Zytotoxizität und Gentoxizität nachzuweisen. Demnach geht von keiner der Proben genotoxisches Gefährdungspotenzial aus“.

[Untersuchungsbericht zum Thema „Gentoxische Bewertung von Wasserproben aus Korneuburg“ \(pdf\)](#)